

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 141.

Donnerstags, den 21. Mai.

1835.

Sehenswürdigkeiten unserer Messe.

Wenn Du Dich, lieber Leser, von dem letzten Spaziergange, den wir zusammen „unter den Buden“ machten, hinlänglich erholt hast; so laden wir Dich heut zu einer wiederholten kleinen Promenade ein. Zuerst führen wir Dich in das

Kunst-Theater des Herrn Bils.

Hier siehst Du nicht nur mehrere „außerordentlich brillante, magische, indianische und chinesische, akademische Vorstellungen“ sondern auch in Herrn Bils einen „königl. preuß. Hofkünstler“, welche Charge Dir bis jetzt gewiß noch nicht vorgekommen seyn wird. Früher nannte man diese Herrn Taschenspieler. Vielleicht haben sie sich in neuesten Zeiten um die Höfe besonders verdient gemacht und sind deshalb mit dem vornehmeren Titel „Hofkünstler“ begnadigt worden. Aber nicht bloß der Künstler, sondern auch die zu machenden Kunststücke sind auf höchst zarte und sinnige Weise umgetaucht. So hat das Wandbrett des Kopfabschneiders, welches männiglich mit Grauß erfüllt, den poetischen Namen „Schreck und Freude“ erhalten. Freilich würde es sich für einen Hofkünstler auch schlecht gepast haben als Kopfabschneider aufzutreten. Außer dem Hofkünstler lernen wir hier noch einen anderen neuen Titel kennen, welcher einen Herrn Schumann zielt. Dieser hat die Ehre „erster Ballinist von Europa“ zu seyn, welches uns fast noch mehr zu bedeuten scheint, als königl. preuß. Hofkünstler. Willst Du die Bedeutung dieses Wortes kennen lernen, lieber Leser, so darfst Du 8, 6, 4 und resp. 2 Gr. nicht ansehen. Hast Du aber vielleicht Herrn Nappo früher gesehen und denkst Dir seine Gewandtheit und Kraft in einem bedeutend verjüngten Maasstabe, so wirst Du Die

auch ohne Deinen Beutel zu ziehen, von Herrn Schumanns Leistungen einen Begriff machen können.

Die Eskimo des Herrn Paganini

müssen wir doch auch auf einen Augenblick besuchen, zumal da dieselbe durch die über ihre Echtheit geführten heftigen Kämpfe an Berühmtheit Vieles gewonnen hat. Wir sind nie in Grönland gewesen und haben nicht die Ehre mit der Eskimo'schen Schönheit so genau bekannt zu seyn, daß wir die große Frage: echt oder nicht echt, zu entscheiden, uns getrauten. Doch sind wir zu guter Jurist, um nicht den alten Rechtsatz: *quilibet praesumitur bonus, donec probetur contrarium* (jeder wird so lange für gut gehalten, bis das Gegentheil bewiesen ist), und zu guter Christ, um nicht den alten Spruch: *der Glaube macht selig*, zu kennen. Daher nehmen wir denn auch die braune Schöne so lange für eine Eskimo, bis der Beweis vom Gegentheil geführt ist, was bis jetzt noch nicht geschehen, und glauben Herrn Paganini auf's Wort, wenn er uns erzählt: daß er die 25jährige Eskimo von dem amerikanischen Capitain Hunt, welcher sie 1827 in Paris zeigte, erhalten, sie nach Italien geführt, dort und anderswo sie verschiedenen Majestäten vorgestellt und in den größten Städten mit vielem Beifall producirt habe.

Zum Beschluß unserer heutigen Wanderung, wollen wir noch einen Blick in das

Panorama von Wien

von William Barton thun. Das Rundgemälde ist treu und untadelhaft ausgeführt, aber nicht schön, auch scheint es durch die Länge der Zeit etwas gelitten zu haben. Jedemfalls wird der Leser besser thun, wenn er nach der herrlichen Kaiserstadt selbst hinreist, da wird er ein frisches und munteres Leben erblicken, wie es kein Künstler wiederzugeben vermag.

Das Postgebäude betreffend.

Der Vorschlag, das Georgenhaus in ein Posthaus umzuwandeln verdiente wohl näher in Betracht gezogen zu werden, und jeder Unparteiische wird zugeben müssen, daß sich dieser Ort nach der Esplanade am besten dazu eignen würde. Die Vortheile, die das neue Posthaus an dieser Stelle darbieten würde, hat der Herr Verf. jenes Vorschlages, ohne glänzende Farben aufzutragen, schon dargethan, und ich erlaube mir nur noch etwas hinsichtlich der Straßen durch den Park zu erwähnen.

Unstreitig würde der Park viel verlieren, wenn er von einem Erdaufwurf durchschnitten werden sollte, und nicht mit Unrecht würde man bedauern müssen,

diese schöne Zierde unsrer Anlagen verunstaltet zu sehen. Auch sind in jenem Vorschlag zwei Straßen angegeben, wo ich bloß eine nöthig finde, indem der Zwinger nach dem Halle'schen Thore breiter gemacht eine bequeme Straße bilden würde. Da nun aber das Georgenhaus und die Straße an der Hintergasse über dem Park ziemlich hoch liegen und dieser gleichsam ein Thal bildet, so würde es dem Park zu einer wahrhaft schönen Zierde gereichen, wenn eine schöne auf Bogen ruhende Brücke (Straße) die beiden erwähnten Höhen verbinden würde, und ohne die Lustwandelnden, indem man durch die Bogen der Brücke freien Gang hätte, im Mindesten in ihrem Vergnügen zu stören.

A. R. H.

Redacteur: D. X. Barckhausen.

B ö r s e i n L e i p z i g,

v o m 20. M a i 1835.

<i>C o u r s e</i> Im Conv. 20 Fl. Fuss.			<i>C o u r s e</i> Im Conv. 20 Fl. Fuss.			
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.	
Amsterdam in Ct.....	k.S.	—	138	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	110
do.....	2M.	—	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Augsburg in Ct.....	k.S.	101	—	Kaiserl.....do.....	—	13½
do.....	2M.	—	—	Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13
Berlin in Ct.....	k.S.	103	—	Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½
do.....	2M.	—	—	Species.....	1½	—
Bremen in Louisd'or.....	k.S.	110	—	Verl. { Preuss. Courant.....	—	102½
do.....	2M.	109½	—	{ K. sächs. Cassenbilletts.....	—	—
Breslau in Ct.....	k.S.	—	103	Gold p. Mark fein köln.....	—	213½
do.....	2M.	—	—	Silber 15loth. u. dar. pr. do.....	—	13. 12½
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½	—	do. wiederhaltig.....do.....	—	13. 12½
do.....	2M.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien ...	110	—
Hamburg in Do.....	k.S.	147½	—	K. a. ostr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do.....	2M.	147	—	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl....	—	—
London pr. L. St.....	2M.	6 16½	—	Actien d. Wiener Bank a.D. in Fl....	1365	—
do.....	3M.	6. 15½	—	K. k. ostr. Metall. à 5 pCt.....	103½	—
Paris pr. 300 Fr.....	k.S.	78½	—	do. seit 1830 à 4 pCt.....	99	—
do.....	2M.	78½	—	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.....	3M.	78½	—	à 4 pCt. in preuss. Ct.....	100½	—
Wien in Conv. 90 Kr.....	k.S.	101½	—	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.....	2M.	—	—	poln. in pr. Cour.....	—	—
do.....	3M.	100½	—			

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 21. Mai: Zum zweiten Male: Die Familien Krieriem, Zwirn und Leim, Zauberposse mit Gesang von Nestroy (Zweiter Theil des „Lumpaci vagabundus“).
Vorher: Das war ich, Lustspiel von Hutt.

Morgen, den 22. Mai: Robert der Teufel, große Oper mit Tanz von Meyerbeer.

Bei Karl Franz Köhler in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ueber das Verhältniß der Philosophie

zum
gesunden Menschenverstande,

zur öffentlichen Meinung und zum Leben selbst, mit besonderer Hinsicht auf Hegel. — Noch ein
Beitrag zur Geschichte der Philosophie des 19. Jahrhunderts

vom Professor Krug.

Brochirt 10 Gr.

Bei Bette & Rostocky ist so eben erschienen:

Berlin wie es ist — und trinkt.

Von

A. Breunig.

Siebentes Heft: „N a c h t w ä c h t e r.“

Mit 1 color. Abbild. 8. geb. 6 Gr.

B e k a n n t m a c h u n g.

Von den zu höchster und hoher Verfügung reservirten 1500 Actien der Leipzig-Dresdner Eisenbahn ist, unter den vorwaltenden Umständen, rücksichtsvoll nur über 312 Stück disponirt worden, und es sind die übrigen zur freien Verfügung des Comité verblieben, da jene Reservation unter persönlicher Vertretung seiner Mitglieder geschehen ist. Bei dem Wunsche, die Theilnahme an dem Unternehmen möglichst zu erweitern, und unter Hintansetzung jedes individuellen Vortheils, hat der Comité beschlossen, jeder der städtischen Communen Leipzig und Dresden, deren Interesse ganz besonders dadurch berührt wird, die Uebnahme von Zweihundert Actien anzutragen. Die nach diesen Verfügungen noch bleibenden 788 Stück sollen, um jede Bevorzugung bei deren Vertheilung zu vermeiden, zur Hälfte in Leipzig, und zur Hälfte in Dresden, für Rechnung der Eisenbahn-Compagnie, in kleinen Loosen öffentlich versteigert werden, und eine nähere Bekanntmachung deshalb wird baldigst erfolgen. Leipzig, am 20. Mai 1835.

Eisenbahn-Comité.

Vorläufige Anzeige

einer Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen des Inlandes zu Leipzig.

Ueberzeugt von dem sehr günstigen Einflusse der öffentlichen Ausstellungen von Industrieerzeugnissen auf die Industrie selbst wird die Leipziger polytechnische Gesellschaft eine solche Ausstellung von Kunst- und Gewerbs-Erzeugnissen Sachsens

während der Michaelismesse dieses Jahres

in ihrem dazu sehr geeigneten Locale, im Mittelgebäude der Bürgerschule, veranstalten.

Wir säumen nicht, dieß zur Beachtung für diejenigen Gewerbsbürger, Künstler und Fabricanten, welche Ausstellungsgegenstände einzuliefern gesonnen sind, vorläufig anzuzeigen, indem wir sie alle zur Theilnahme an dem Unternehmen hiermit ergebenst einladen.

Leipzig, den 15. Mai 1835.

Das Directorium der polytechnischen Gesellschaft.

A u s s t e l l u n g.

Die in den Händen der Eisenbahn-Comité befindlichen Grundrisse und Profile der projectirten Eisenbahn zwischen Leipzig und Dresden werden heute und alle Tage dieser Woche Vormittags von 10 bis 1 Uhr in dem durch besondere Begünstigung des Wohlöbl. Stadtraths hierzu gütigst eingeräumten Bibliotheksaale im Gewandhause öffentlich ausgestellt und die auf 2 Gr. festgesetzten Eintrittsgelder an die hiesige Armenanstalt abgeliefert werden.



Empfehlung des optisch = oculistischen Instituts zu Leipzig,

Grimma'sche Gasse, an der Ritterstraße Nr. 758.

Gesunde Augen zu erhalten, schwache und kranke Augen nach genauer Untersuchung derselben durch den Gebrauch der von mir zu bestimmenden Gläser, und durch andere heilsame Vorrichtungen und zu befolgende Regeln, zu unterstützen und zu bessern, gelang mir durch die wissenschaftliche Einrichtung meines Instituts, durch das auf Vorkenntnissen beruhende fortgesetzte Studium der Augen und durch die bei irregulären Fällen gemachten Erfahrungen seit einer Reihe von Jahren so gut, daß viele Hilfesuchende meine Augengläser nur bisweilen und viele Andere dieselben gar nicht mehr nöthig haben.

Genauere Nachricht darüber und eine richtige Ansicht über das Brillenwesen und den rechten Gebrauch und Mißgebrauch der Augengläser, als: Brillen, Lorgnetten, Licht und Beleuchtung findet man in meiner folgenden kleinen Schrift:

Anweisung für auswärtige Personen, wie dieselben aus dem optisch = oculistischen Institute zu Leipzig, in der Grimma'schen Gasse an der Ritterstraße Nr. 758, mit Zuverlässigkeit solche Augengläser bekommen können, durch welche sie nicht nur die Erhaltung, sondern auch selbst so viel Verbesserung ihrer Sehkraft zu erwarten berechtigt sind, als es die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten, durch Gottfried Tauber, Dr. der Phil. und Mag. ic. Neunte vermehrte Aufl. Leipzig, 1834. Bei J. A. Barth, und im optisch = ocul. Institute. Preis 2 Gr. Tauber.

Empfehlung. Eine Auswahl der beliebten lithographirten ausgefalteten Genre-Bilder, wovon die Originale in Düsseldorf und Berlin auf den Ausstellungen allgemeinen Beifall fanden, habe ich von Berlin hierher kommen lassen; dieselben gewähren, mit einem geschmackvollen Goldrähmchen versehen, eine sehr freundliche Zimmerverzierung, und empfehlen sich noch besonders durch billige Preise.

Julius Kuhr, aus Berlin, Grimma'sche Gasse Nr. 683.

Für Juwelen, Perlen und colorirte Steine zahlt die höchsten Preise
Sam. Friedeberg aus Berlin, Brühl Nr. 518, nahe der Nicolaisstraße.

Hausverkauf. Zu verkaufen ist ein Haus, welches über 500 Thlr. Einnahme und schöne Aussicht hat. Es kann mit 2000 Thlr. Anzahlung übernommen werden, auch ist die übrige Zahlung so gestellt, daß alles in einzelnen Theilen abbezahlt werden kann, durch Eöschler, Burgstr. Nr. 141.

Z u m V e r k a u f.

Der prachtvolle massiv gebaute Tempel Salomons, des weisen Königs.

Da Unterzeichneter nicht gesonnen ist, das in seiner schönsten Vollendung mühsam erbaute Kunstwerk, dessen Vergoldung und mühsame Arbeit jeden Kunstkenner und Liebhaber von Alterthümern Bewunderung einflößt, weiter mitzunehmen und sich in jeden Gesellschaftsgarten oder in sonst einen Vergnügungsort herrlich paßt, so ladet Unterzeichneter Kauflustige gefälligst ein, Freitag, den 22. Mai Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rosplage in der dazu erbauten Bude vor Reimers Garten, es in Augenschein zu nehmen, indem es billig aus freier Hand verkauft wird. Dieser Tempel ist 24 Fuß im Quadrat und 8 Fuß hoch, kann jedoch so gestellt werden, daß man hineingehen kann.
E. von Helben, aus Rotterdam.

Die so selten vorkommende

echte weiße römische Alaune,

so wie ganz weißes französisches Terpentindöl, im Ganzen und Einzelnen, empfiehlt billigst
Carl Schäffer, Grimma'sche Gasse.

Verkauf. Vorzüglich guten Bernstein = und Copallack, welche schnell trocknen, gut gebleichten Firniß, und französisches Terpentindöl, verkauft zu sehr billigen Preisen
E. G. Gaudig, sonst Horn, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

Engl. Sommerleyston-Pflanzen,

in 24 Sorten, so wie in Kummel, verkauft, um damit zu raumen, billigst
Neumeister, Gärtner, Windmühlengasse Nr. 884.

Bücher-Verkauf. Dietrich's Lexikon für Gärtnerei und Botanik, Zugl.'s Experimental-Chemie, Leonhardi's Förster und Jäger, Borkhausen's bot. Lexikon, Schrank's bairische Flora, Bosse's Handbuch der Blumengärtnerei, Hortus Breiterianus, Cannabich's Lehrbuch der Geographie, Brydon's Reise durch Sicilien und Malta, einige Sprachlehren, und noch viele andere naturwissenschaftliche, medicinische und Zeitschriften, sind sehr billig zu verkaufen durch E. Förster, Hintergasse Nr. 1235.

Verkauf. Eine Schweinskobe steht zu verkaufen, und zu erfragen bei Herrn Spargen, Preußergäßchen Nr. 27.

Verkauf. Eine Auswahl eiserner Wäschplatteisen in allen Größen, jede mit 2 Stählen, auf gearbeitet, auch sind die besten Zeugnisse darüber in mehreren der größten Familien; ferner stehen daselbst 3 eiserne Geldeassen und ein Koffer von mittler Größe, mit Blechaufsatz und einer Wärmeröhre, in ganz gutem Zustande, billig zu verkaufen beim Schlossermeister Kästner, im Halle'schen Pfortchen Nr. 446.

Zu verkaufen sind billig einige Kässer eingelegte Bohnen, frisch und gut gehalten. Zu erfragen in Herrn Kiedel's Garten bei dem Gärtner daselbst.

Platina-Zündmaschinen und Platina-Zündschwämme,

eigener Fabrik, von anerkannter Güte und Brauchbarkeit, empfiehlt zu dieser Messe ein sehr reichhaltiges und wohlaffortirtes Lager, worunter sich viele schöne neue beachtenswerthe Muster befinden, zu sehr billigen Preisen

Gottfried Wiegler,

Mechaniker, aus Schleiß im Voigtlande.

Stand in Koch's Hofe im Gewölbe, dem Spiegelmagazin gegenüber.

Schlafrocke,

eigener Fabrik,

von 1³/₄ bis 4 Thlr. pr. Stück.

Reichstraße Nr. 430 im Gewölbe.

P. de Rongé aus Paris

empfehlte seine reiche Auswahl in ganz feinen Papeterie-Artikeln, als: Albums à dessins, Papètres, Buvards, Carnets de visite, Souvenirs, Portecrayons, ganz feine Stäbkerne und chinesische Federn, so wie Trousses de voyage, Boîtes à gants etc. und bittet um geneigten Zuspruch.

Sein Depot ist im Hôtel de Bavière.

Julius Kuhr aus Berlin,

Kunst-, Verlags- und Sortimentshandlung,

empfehlte sein reich assortirtes Lager eigenen und fremden Verleges den Kunstfreunden und Wiederverkäufern. Seine Wohnung ist Grimma'sche- und Ritterstrassen Ecke Nr. 683, 2 Treppen hoch.

MEISSNER & COMP. IN LEIPZIG

empfehlen ihr Lager in allen Gattungen Strohhüten von französischen und deutschen Geflechten, frisch sortirt.

C. D. Löcher, Markt Nr. 337,

empfehlte sein auf das Vollständigste assortirte Lager in allen Gattungen Papieren und Schreibmaterialien, so wie in allen ins kaufmännische Fach einschlagenden Gegenständen, als:

Wechsel,
Anweisungen,
Quittungen,
Rechnungen,
Mauthbriefen,
Frachtbriefen,
Steuer-Amts-Declarationen,
Musterkarten,
Visitenkarten,

Wein-Etiquetts,
Waaren-Etiquetts,
gummirte Waaren-Etiquetts,
Hamburger Schreibfedern,
engl. Perry-Stahlfedern,
Bleistifte,
Siegelack,
Dblaten,
Schreibbücher ꝛ.

unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung.

Farbige Schreibbuch-Umschläge,

in allen Formaten und in einer Auswahl von mehr als 100 verschiedenen Gegenständen auf Iris und Mineral-Papier, empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. D. Löcher, am Markte Nr. 337.

Die Stein- und Kupfer-Druckerei

von C. D. Löcher, am Markte Nr. 337,

liefert auf Bestellung jede Art von Schriften und Zeichnungen in Feder- und Kreide-Manier zu den billigsten Preisen, und hält sich zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen.

Französisches Tapeten-Lager.

Mein Lager in Tapeten, Bordüren, Plafonds, Thür- und Kaminstücken, Landschaften und allen dazu gehörigen Gegenständen, ist mit dem Neuesten und Geschmackvollsten aus den ersten Fabriken Frankreichs versehen, und halte ich mich unter Versicherung der besten und billigsten Bedienung damit ergebenst empfohlen.

C. D. Löcher, am Markte Nr. 337.

Lithographirte Huthilder

in 32 verschiedenen Dessains empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. D. Löcher, am Markte Nr. 337.

J. A. Lüddemann

empfehlte sich zu gegenwärtiger Ostermesse wieder mit allen Sorten Feuerzeugen in verschiedener Form von lackirtem Blech, besonders empfehlte er Comptoir-Doppelzündgläser, welche über ein Jahr ununterbrochen zünden à Stück 3 und 4 Gr., kleine Damenfeuerzeuge von Fayence à Stück 6 Gr., Taschenfeuerzeuge mit Wachlicht für Herren à Stück 5 Gr. Neue Taschenfeuerzeuge mit Wachzündler à Stück 10 Gr., Frictions-Feuerzeuge à Stück 3 Gr., Zündhölzer 1000 Stück à 2 Gr. 6 Pf., 14,000 Stück à 1 Thlr., 100,000 Stück à 6 Gr., Zündspäne 1000 Stück à 5 Gr., Frictions-Zündhölzer 4000 Stück à 1 Thlr.

Sein Verkauf ist in Auerbachs Hof im 2ten Gewölbe, vom Markte herein rechts.

Das Magazin geschmackvoller Tapezirer-Arbeiten


von Fried. Aug. Kränzler jun., Tapezirer,

jetzt neuer Neumarkt, in Auerbachs Hofe, erste Etage (sonst am Markte in Nr. 1), bietet auch in gegenwärtiger Messe wieder eine bedeutende Auswahl sowohl elegant als dauerhaft gearbeiteter Divan's, Sopha's, Stühle ꝛ. rothhaarer Matratzen mit Keilkissen u. s. w. zu den möglichst billigen Preisen dar.

Von feiner fertiger Herrenwäsche

empfehlte in den neuesten Fagons, solid und zweckmäßig gearbeitet, nachstehende Artikel, als: couleurte Oberhemden, Chemisets, Herrenkragen neuester Fagon, Manschetten, gestricke Herren-Socken, nebst mehrern dahin einschlagenden Artikeln, verkauft zu den möglichst niedrigen Preisen
F. S. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Zu kaufen gesucht wird ein mit Leder bedeckter, noch guter Stuhlwagen: Sitz in der Stadt Wien allhier.

 Anerbieten. Ein junger thätiger Mann, welcher mehrere Jahre in Buchhändler-, Buchdruckerei- und kaufmännischen Geschäften Comptoirarbeiten verrichtete, wünscht eine baldige hier oder auswärtige derartige Anstellung. Herr Buchhändler Andrae unterm Paulino ertheilt nähere Auskunft.

Anerbieten. Eine gute Amme, welche bereits seit 5 Monaten gestillt und fortzustillen wünscht, kann zum sofortigen Antritt empfohlen werden in Nr. 1043.

Anerbieten. Ein sehr bequemer und eleganter vierfüßiger Reisewagen steht zur Benützung einer Reise nach Hamburg zurück, gegen eine billige Vergütung, bereit. Reflectirende erfahren das Nähere bei Meyer, Baumgärtel & Comp. aus Hamburg, Katharinenstraße Nr. 372.

 Bei einer stehenden norddeutschen Bühne werden mehrere Choristen und Choristinnen zum sofortigen Antritt gesucht. Unterzeichnete sind autorisirt, die Contracte sogleich abzuschließen, und würden den hierauf Reflectirenden, welche sich in den Frühstunden von 10 bis 12 Uhr daselbst zu melden haben, das Nähere mittheilen.

Sturm und Koppe.

Theatergeschäfts-Bureau zu Leipzig, Hôtel de Bavière.

Gesucht wird ein Bursche von rechtlichen Aeltern, welcher Lust hat, die Schlosserprofession zu erlernen. Zu erfragen bei dem Schlossermeister Kästner, im Halle'schen Pförtchen Nr. 446.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher sich seit 10 Jahren dem merkantilen Fach widmete, und welcher bereits in mehrern Geschäften servirte, auch gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zur Erweiterung seiner Kenntnisse eine Stelle auf hiesigem Platze. Er ist mit dem theoretischen und praktischen Geschäftsgange gehörig bekannt, und er sieht bei bescheidenen Ansprüchen besonders auf eine humane Behandlung. Darauf Reflectirende werden höflichst ersucht, Briefe unter der Chiffre M. W. an die Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Gesuch. Ein Mann in den 30er Jahren, der geraume Zeit in den besten Häusern im Manufacturfache, so wie in andern Branchen zur größten Zufriedenheit seiner Herren Principale servirte, dabei viele nützliche Erfahrungen gemacht hat und eine sehr gute Hand schreibt, wünscht baldigst eine Stelle. Nähere Auskunft ertheilt A. E. Köhler, Nr. 472.

Anstellungs-Gesuch. Ein lediger Mann von gesetztem Jahren, im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren, auch im nöthigen Falle eine Caution von 200 Thlr. leisten könnte, und die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann, sucht für hiesige und auswärtige Messen, oder auch im Jahrlohn, als Markthelfer bald eine Anstellung zu erlangen; selbiger kann jedem Principal bestens empfohlen werden durch Löscher, Burgstraße Nr. 141.

Gesuch. Eine solide Person von gesetztem Jahren sucht eine Anstellung als Haushälterin oder Wirthschafterin, sey es auch außer Leipzig. Hierauf reflectirende Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen, mit H. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Eine Person von gesetztem Alter und mit guten Empfehlungen versehen, wünscht sobald als möglich ein Unterkommen, es sey auf einem Landgute beim Milchwesen, oder auch zur Wirthschaftsführung bei einzelnen Personen. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen bei der verw. Advocat Körner, Peterssteinweg, blaues Roß, 3. Treppen hoch vorn heraus abzugeben.

Gesuch. Jemand, welcher mit Extrapost gegen Ende dieses Monats nach Frankfurt a/M. und die Schweiz zu reisen wünscht, sucht einen Retour-Wagen mitzunehmen. Zu erfragen bei Herrn Buchhändler Köhler in Leipzig.

Reisegesellschaft-Gesuch. Jemand, der keinen eignen Wagen hat, sucht einen Reisegesährten auf gemeinschaftliche Kosten, um im Laufe dieser Woche nach Braunschweig oder Hamburg zu reisen. Reflectirende belieben ihre Adr. im Hotel de Pologne in Nr. 92 abzureichen.

Reisegelegenheit-Gesuch. Es wird eine Reisegelegenheit für eine junge Dame aus vornehmer Familie in den nächsten 8 Tagen nach Paris oder Frankfurt a/M. mit Extrapost auf gemeinschaftliche Kosten gesucht. Nähere Auskunft darüber ertheilen Frege & Comp.

Reisegelegenheit nach Berlin.

Jemand, der keinen eignen Wagen hat, wünscht in Gesellschaft von noch einer, höchstens zwei, Personen, Freitag in der Frühe mit Extrapost nach Berlin zu reisen. Nähere Nachricht beim Oberkellner im Hôtel de Bavière.

Logisgesuch. Ein Gelehrter sucht zu Michaeli in der Vorstadt des Peters- oder Grimma'schen Viertels ein Familienlogis von 2—3 Stuben, nebst Zubehör, in dem Preise von 60—80 Thlrn. Schriftliche Offerten übernimmt Herr Noack im Joachimsthal.

Logisgesuch. Eine Familie sucht zu Michaeli eine Wohnung in der Stadt, Grimma'schen oder Peters-Vorstadt, von 3 bis 4 Stuben, nebst Zubehör, in der ersten oder zweiten Etage, zum Preise von 130—150 Thlr. pr. Cour. Gefällige Anzeigen bittet man unter der Adresse C. C. bei Herrn S. G. Kühlhorn, Nicolaistraße Nr. 752, abzugeben.

Zu miethen gesucht wird in gesunder trockener Lage der Vorstadt ein kleiner Gartensalon. Zu erfragen in Nr. 744, 3 Treppen hoch.

Handlungs-Verpachtung. Eine seit etlichen 20 Jahren in einer der lebhaftesten Straßen allhier betriebene Materialhandlung en detail ist mit sämtlichem Inventarium, nebst Logis und Niederlagen, durch Unterzeichneten (in Nr. 99 eigenem Hause wohnhaft) ohne Unterhändler zu verpachten.
C. F. W. Schönemann, practicirender Notar.

Meßvermiethung. Eine große Erkerzube, und eine kleine daneben, nebst Ofen, mit Aussicht auf den Markt, ist als Waarenlager für folgende Messen billig zu vermiethen. Näheres in der Materialhandlung, Katharinenstraße Nr. 391.

Meßvermiethung. Ein Gewölbe im Brühl ist von der Michaelimesse an mit Logis so eben frei geworden. Nachricht ertheilen Reißner & Comp.

Meßvermiethung. Eine Stube nebst Ofen, eine Treppe hoch vorn heraus, ist in guter Meßlage, im Brühl Nr. 478, zu künftiger Michaelimesse zu vermiethen, und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. Auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1285 ist die erste Etage von Johanni 1835 an zu vermiethen, und das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Auf dem neuen Neumarkt, nahe der Grimma'schen Gasse, ist für nächste Messen eine freundliche Stube zu vermiethen. Das Nähere bei Herrn Magnus, im Gewölbe Nr. 11 auf dem neuen Neumarkte.

Vermiethung. Zu kommenden Michael sind in der Ritterstraße, in dem sogenannten Carl'schen Hause Nr. 686, eine große feuerfeste Niederlage, besonders für Buchhändler passend, eine kleine Niederlage, und zwei Böden zu vermiethen, durch D. Neubert, Nr. 202.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 546/47 sind 2 Niederlagen von Michaeli an zu vermiethen, wie auch ein Hausstand zur Michaeli- und folgenden Messen. Das Nähere beim Hausmann.

Vermiethung. Ein schöner heller, mit 3 Holzständern versehener Pferdestall, dazu Boden und Wagenremise, steht von jetzt an billig zu vermiethen in der Stadt Wien allhier.

Vermiethung. Mehrere Logis für ledige Herren, welche von jetzt bis Michaeli, so wie auch jährlich zu vermiethen sind, können nachgewiesen werden im
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu vermiethen ist an einen soliden ledigen Herrn eine schön meublirte helle freundliche Stube mit Schlafkammer und sogleich zu beziehen bei Ernst Hellinger, Fleischerstraße Nr. 291, dritte Etage vorn heraus.

Auch kann eine ledige Mannsperson bei mir eine bequeme Schlafstelle erhalten, auf Verlangen auch Mittagstisch.

(Hierzu eine Beilage.)

Für Juristen und Buchhändler.

Ein ganz neues, noch unaufgeschnittenes Exemplar der deutschen Uebersetzung des Corpus Juris civilis von Otto, Schilling, Sintenis (Leipzig, bei Carl Focke), in 7 Bänden, Ladenpreis 29 $\frac{1}{4}$ Thlr., erhält derjenige, der bis zum 23. Mai a. c. das höchste Gebot an den Logenschließer Feillotter, Petersstraße Nr. 117, in Stadt Wien, abgibt.

Lotterie - Anzeige.

Folgende Hauptgewinne fielen in 7r Landes-Lotterie in meine Collection:

No. 17,208. 18,964. 27,850. 34,143. 34,610. 37,606 à 1000 Thlr.

— 457. 8642. 66. 7773. 16,374. 17,240. 34,647 à 400 Thlr.

— 402. 8. 30. 56. 1505. 18. 42. 3128. 3638. 44. 60. 86. 90. 4109. 4558. 4812. 16. 5661. 64. 67. 6507. 49. 63. 95. 7518. 57. 69. 7725. 95. 7844. 51. 95. 8219. 10,841.

12,298. 12,648. 13,403. 45. 14,462. 65. 71. 15,010. 76. 15,425. 44. 50. 15,452. 79.

15,711. 16,316. 41. 17,205. 13. 81. 94. 300. 18,917. 44. 52. 22,542. 26,583. 84. 99.

27,804. 28,283. 30,787. 33,173. 34,252. 86. 36,620. 37,684 à 100 Thlr.

Ich empfehle mich zugleich mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Loosen zur 8ten Landes-Lotterie, deren erste Klasse den 22. Juni beginnt, unter Zusicherung reeller Bedienung.

J. G. Böttcher, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Wolff Piepmann aus Hamburg empfiehlt sich mit einer Auswahl der feinsten Hamburger, Bremer und holländischer Cigarren und feinem leichten Tabak zu den billigsten Preisen. Sein Lager ist Reichsstraße Nr. 548, eine Treppe hoch. Eingang im Goldhahngäßchen.

Anzeige. Einem hochzuverehrenden Publicum beehre ich mich hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mich an hiesigem Orte als Buchbinder etablirt habe. — Ich bitte demnach ganz gehorsamst, mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Bestellungen gütigst zu beehren; meiner Seite werde ich Sorge tragen, die mir übertragenen Artikel mit der größten Genauigkeit und Sorgfalt anzufertigen. Meine Wohnung ist gegenwärtig am neuen Kirchhofe, im goldnen Weinsäß, eine Treppe hoch vorn heraus. Leipzig, den 20. Mai 1835.

Carl Ziegert (Taubstumm).

Verkauf. Pommer'sche Speckböcklinge, Spickaale, geräucherte Goldfische sind zu haben bei Rademann. Stand am Petersthore.

Auszuleihen sind 500 Thaler auf Landgrundstücke, durch Adv. Schwerdfeger, Fleischergasse Nr. 302.

Reisegesellschaft = Besuch nach Dresden den 23. d. früh mit Extrapost, gegen gemeinschaftliche Kosten. Näheres in Nr. 536 im Gewölbe.

Vermietung. Ein Gewölbe, nebst Schreibstube, so wie die erste Etage, in der besten Meßlage des Brühls, ist zur Michaelmesse zu vermietten, und das Nähere beim Uhrmacher Burckhardt. Nr. 516, zu erfragen.

Vermietung. Zwei freundliche, gut meublirte Stuben nebst Kammer, auf Verlangen mit Betten, sind sogleich zu beziehen. Grimma'sche Gasse Nr. 758, 4te Etage.

Vermietung. In der Petersstraße ist ein Familienlogis, 2te Etage vorn heraus, von 5 Stuben nebst Zubehör, von Michaeli zu vermietten durch L. W. Fischer, im Local-Compt. für Leipzig.

Zu vermietten ist eine Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren, und kann sogleich bezogen werden. Auch ist daselbst eine Schlafstube zu erfragen beim Schuhmacher Zimmermann, Petersstraße Nr. 116.

Zu vermietten ist ein für sich allein bestehendes, in einer angenehmen Gartenanlage in der Stadt befindliches Haus von 5 Stuben, Kammern, Küche, Keller, nebst Garten, und das Nähere darüber Burgstraße Nr. 144, im Gartengebäude, zu erfahren.

Zu vermietben ist zu kommenden Johanni in der Burgstraße Nr. 141, zum weißen Adler, ein kleines Familienlogis für 32 Thlr., durch D. Neubert, Nr. 202.

Zu vermietben sind sogleich oder zum 1. Juni mehrere freundliche meublirte Zimmer an einzelne Herren. Das Nähere Petersteinweg Nr. 781.

Zu vermietben ist von jetzt an an ledige Herren eine Stube, nebst Kammer, im Brühl, goldne Gledde, Nr. 357.

Extra-Concert heute, den 21. Mai im Schweizerhause.

Außer andern sorgfältig gewählten neuen Musikstücken erlauben wir uns ein hohes Publikum auf die große Sinfonie (A-dur No. 7.) von Beethoven aufmerksam zu machen. Das Nähere besagt der Concertzettel. Der Anfang ist Nachmittags 3 Uhr. Entrée à Person 2 Gr. Das Musikcor selbst. Carl Fölk.

Reise um die Welt zur See und im Dampf- wagen auf Eisenbahnen.

Den vielen Nachfragen zu begeben, habe ich jetzt eine zweite Partie der Eisenbahn aufgestellt, die über eine unabsehbare Morstäche führt und Waaren und Schlachtvieh fährt, wie auch Passagiere in eleganten Kutichen. — Die Eisenbahn-Abfahrt von Liverpool, wo einige hundert Passagiere mitfahren.

Neben diesen 3 Panoramen in ganzen Umkreisen, wie Keiner sie noch gezeigt, Petersburg, Konstantinopel, Hamburg, ferner Moskau im Winter mit den Carnevalsbelustigungen. Salzburg mit dessen schöner Umgebung: Paris, der Platz Louis XVI. Die Brücke über die See in England. Der Schiffbau. Das heilige Thor in Moskau. Der Tunnel unter der Themse. Die Wilhelmshöhe bei Kassel.

Alle sind mit möglichster Treue von mir selbst nach der Natur gemalt, so daß jeder Beschauer sich in die Gegenden hin versetzt sieht. Ich hoffe mit diesen ausgewählten Stücken, welche fast alle neu und hier noch nicht gesehen sind, den Beifall, welchen ich bisher gehabt, so wie einen recht zahlreichen Besuch zu erhalten.

Schauplatz: Auf dem Hofmarkt in der ersten Bude vom Petersthore her (mit blauem Schilde). Offen von Morgens früh bis Abends 9 Uhr. Eintrittspreis: 4 Gr. Für Kinder die Hälfte. Cornelius Suhr, aus Hamburg.

Anzeige.



Madams Tourniaire

Die seltene Menagerie von Europa der Madame Tourniaire, in welcher sich das Rhinoceros befindet, das einzige lebende und 5800 Pfd. schwere, nebst de Elephanten, welcher bis jetzt in allen Hauptstädten, in Frankreich auf allen Theatern, in dem Stück des Königs von Siam sich auszeichnete. Die Menagerie ist täglich von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr geöffnet und nur bis zum 24. Mai zu sehen.

E. F. Kopalent's beliebte kaleidostopische Verwandlungen.

Abends 8 Uhr. Optisch-magische Lusterscheinungen in zahlreicher und unterhaltender Auswahl. — Hierauf: die beliebten kaleidostopischen Verwandlungen, worin besonders eine große Arabesken-Rosette mit 12 Veränderungen. — Der Porzellanthurm in China, im feurigsten Farbenspiel. Das prächtige Paradeschiff des Sultan Soliman, in 15 raschen Zusätzen. — Eleonore, ein Nachstück, nach Bürgers Gedicht, u. dergl. — Brand von Moskau. Zum Beschluß wird der kleine mechanische Seiltänzer nichts unterlassen, um ein hochzuverehrendes Publicum angenehm zu belustigen.

J. F. Kopalent's sen. Natur- und Kunstausstellung.

Diese selbst aufgenommenen, plastisch bearbeiteten Kunstwerke, des so beliebten Steinsalzbergwerkes zu Wieliczka in zehn Abtheilungen, dann das große Modell des Tunnels in London, in allen Bestandtheilen, sowohl vom Tage als unterirdisch dargestellt, nebst mehreren optischen Ansichten, sind in der grünen Bude auf dem Hofplatz täglich von 10 bis 9 Uhr Abends, der Natur gemäß, stets mit 60 Lampen erleuchtet, zu sehen.

CYRCUS GYMNASTICUS

auf der Esplanade, am Petersthore.

Heute, den 21. Mai: Große Vorstellung in der höhern Reitkunst und Pantomime.
Anfang Nachmittags punct 4 Uer.

H. Wolff, Director.

Gelegenheit nach Solingen.

Am 26. Mai trifft ein bequemer vierstüger Wagen mit Glas-Faloussen in Leipzig ein, und kehrt Tags darauf wieder direct nach Solingen zurück. Personen, welche diese bequeme und billige Gelegenheit benutzen wollen, belieben sich vorläufig bei Herrn Krage, neuer Neumarkt, zu melden.
Witwe Ascheuer aus Solingen.

Verloren wurde am 19. Mai gegen Abend auf dem Plage vor dem Grimm. Thore ein feines Leinwand-Schnupfuch mit ausgezeichneten Vornamen und der Numer 36, in englischer Tinte. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung bei der Mad. Höpfer, in der Gebäude des Raschmarktes, abzugeben.

Verloren wurden den 18. d. M. 2 kleine Schlüssel auf dem Rosplage. Der Finder wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung in der Fleischergasse, goldnes Herz Nr. 288, bei J. C. Gebike abzugeben.

Verloren wurde eine kleine Briefftasche in violettem Maroquin und von blauseidenem Futter. Der redliche Finder wird ersucht, solche im Hotel de Baviere beim Portier gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

In dieser Briefftasche befinden sich einige kleine Papiermüsterchen und Notizen, woran dem Eigenthümer viel gelegen ist.

Entlaufener Hund. Ein schwarzer Pintcher mit weißer Brust und gelbem Halsbände ist entlaufen. Wer diesen Hund in der Grimma'schen Gasse im Fürstenhause, 2 Treppen hoch zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Zugelassen ist am Dienstag, den 19. Mai, ein schwarzer Bastardhund, männlichen Geschlechts, mit einem Messinghalsbände. Wer sich als Eigenthümer ausweist, kann denselben gegen Fütterungs- und Insertionskosten zurückerhalten. Zu erfragen Petersstraße, goldner Arm Nr. 113, bei Herrn Arnold.

Dank. Dem Herrn Musikdirector Pöblenz, so wie allen verehrten Freunden, die theils durch Solo-, theils durch Chorgesang oder im Instrumentalchore uns bei Aufführung der Schöpfung von J. Haydn am vergangenen Sonntage mit ihren Kunsttalenten gütigst unterstützten, sey unser herzlichster Dank dargebracht. Leipzig, den 19. Mai 1835.

Die Mitglieder des Instituts für alte und kranke Musiker.

Dank. Allen denen, welche am vergangenen Montage, den 19. d. M., die Beerdigung unsers Sohnes und Verwandten, des Zimmergesellen Johann Christian Herrmann, durch ihre Uneigennützigkeit sowohl, als Begleitung zu seiner Ruhestätte, auf so ausgezeichnete Weise ehrten, sagen den gerühmtesten Dank die Aeltern und Verwandten des Verstorbenen.

* * * Von einem Anfall einer Leberentzündung, der sehr bedeutend zu werden drohte, wurde ich in der homöopathischen Heilanstalt glücklich und schnell wieder hergestellt, und ich fühle mich veranlaßt, dieser wohlthätigen Heilanstalt meinen Dank hiermit öffentlich abzustatten. Nie werde ich die sorgliche Pflege, so wie die mir in jeder Beziehung zu Theil gewordene humane Behandlung vergessen, und halte ich es für Pflicht, jedem Erkrankten dieses wohlthätige Institut ganz vorzüglich zu empfehlen und aufzufordern, sich derselben mit vollem Vertrauen zur Heilung zu übergeben. Möge doch jedes Hospital oder Heilanstalt dieser, hinsichtlich der Behandlung und Pflege der Kranken, so wie hinsichtlich der musterhaften Reinlichkeit und Freundlichkeit der Wohnung, so empfehlenswerthen Anstalt ähnlich seyn und werden! — damit das Abstoßende des Wortes Hospital immer mehr verschwinde. Leipzig, den 14. Mai 1835.

R. Richter, Handlungs-Commiss.

* * * Freundlicher und geschmackvoller decorirt dürfte wohl um Leipzig herum kaum ein Ort seyn, als das Clermont'sche Pädagium im Rosenthal; und es verdient diese Aufmerksamkeit für das Publicum jedenfalls Anerkennung. Möchte es daher auch Herrn Clermont gestattet werden, den Sommer hindurch Concerte zu halten; dadurch würde diese Aufmerksamkeit verdientermaßen belohnt, und den Wünschen eines großen Theils des Publicums entsprochen.

Mehrere Besucher des Rosenthals.

Familien-Nachricht. Gestern früh um 2 Uhr entschlief ruhig und sanft nach kurzen Leiden an Altersschwäche die verwitwete Frau Lieutenant Kaltschmidt, geb. Blochmann, in einem Alter von 73 Jahren und 6 Monaten, welche Anzeige ich ihren hiesigen Freunden auf diesem Wege mache. Leipzig, den 21. Mai 1835. Registrator Knöfel.

Zhorzettel vom 20. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
 Hr. Major v. Eppendorf, außer Dstn., v. Dresden, bei Kreis-Inspr. Kothke. Hr. Cand. Lehmann, v. Dschag, beim Bruder. Hr. Hauptm. Baumbach, v. Altenburg, in Nr. 1. Hr. Ramsay, nebst Gattin, v. London, im Hotel de Saxe. Hr. Forsträtthin v. Wurmb, v. Wartensberg, im Hotel de Baviere.
 Auf der Dresdner Diligence: Hr. Actuar Mühlig, v. hier, v. Dresden zurück.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
 Hr. Rfm. Sonntag, v. Hamburg, im Hotel de Saxe.
K a n s t ä d t e r T h o r.
 Hr. v. Seider, v. Haag, im Hotel de Pol. Hr. Rfm. Knapp, v. Altenburg, pass. durch. Hr. Conduct. Rettig, v. Raumburg, im schw. Kreuze. Hr. Stud. Hoffmann u. Anschlag, v. Hildburghausen zurück.
P e t e r s t h o r.
 Hr. Stud. Hempel, v. Altenburg, im Hufeisen. Hr. Rfm. Buschbeck, v. Röhren, im Blumenberge. Hr. Stud. v. d. Mosel, v. hier, v. Mosel zurück.

H o s p i t a l t h o r.
 Hr. Rfm. Kammerer, v. Mägeln, im g. Dahn. Hr. Arzt D. Brunemann, v. Chemnitz, bei Zinn. Hr. D. Volkmann u. Hr. Cand. Kübel, v. Chemnitz, bei Prof. Volkmar.
 Auf der Dresdner Giltpost, 17 Uhr: Hr. Stud. Braun, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Rfm. Schmidt, v. Montejole, im Hotel de Bav., Hr. Rfm. Meyers, v. London, u. Hr. Buchdr. Kaczanowsky, v. Warschau, in Stadt Berlin.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
 Auf der Frankfurter Giltpost: Hr. v. Leipziger, v. Herzberg, pass. durch, u. Hr. Regoc. Maurhofer, v. Langenau, im Hotel de Baviere.
 Die Dresdner reitende Post.
 Hr. Pastor Freitag, v. Dffig, unbestimmt.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
 Hr. Graf v. Hohenthal, v. Döbernitz, u. Hr. Sanbrath v. Leipziger, v. Riemegl, im Hotel de Bav. Hr. Hofrath Bombach, v. Wirttemberg, im Blumenberge. Hr. Rfm. Honssen, v. Hamburg, im Hotel de Russie. Hr. Amtm. Schwarzwälder, v. Wehlitz, in der Sonne. Hr. Graf v. Solms, v. Adso, im Hotel de Pologne.
K a n s t ä d t e r T h o r.
 Hr. Gesamt-Rath v. Kroselg, v. Merseburg, bei Gräfin Hohenthal. Hr. v. Dkolliosany, a. Ungarn, im h. de Pol. Hr. v. Bussière, königl. franz. Gesandter am sächs. Hofe, v. Dresden, passirt durch.
P e t e r s t h o r. Vasant.

H o s p i t a l t h o r.
 Auf der Chemnitzer Giltpost, 16 Uhr: Hr. Def. Brune, v. Chemnitz, im Blumenberge, und Hr. Rfm. Peters, v. Chemnitz, unbestimmt.
 Hr. Kreis-Hauptm. v. Einsiedel, v. Priednig, im h. de Bav. Hr. Pöligscommis Moll, v. Berlin, im Hotel de Russie.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
 Hr. Prof. Schnorr und Hr. Stud. Stephan, Gärtner u. Beraguth, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Stud. Seidenschner, v. Dresden, unbest. Hr. Stud. Reichmann u. Gröbel, v. Ottendorf u. Dresden, in Nr. 399. Mad. Reichmann, v. Ottendorf, in der Superintendentur.

Hr. Kunstbdr. Kleinig u. Hr. D. Stecher, v. Dresden, im Lederhose u. bei Kirsten. Hr. v. Terenin, v. Petersburg, im Hotel de Saxe, Hr. v. Wigleben, v. Dresden, im Hotel de Pologne. Hr. Stud. v. Hartmann, v. hier, v. Baugen zurück. Hr. Triebe, v. Dresden, bei Dem. Triebe. Hr. Stud. Theile, von Dresden, im Hotel de Pologne.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
 Hr. Referend. Wilkens, v. Halle, unbestimmt.
 Die Röhner Post, 11 Uhr.
 Hr. Rfm. Schwabe, v. Dessau, in Nr. 519, Hr. Stud. Seiff, v. Detmold, bei Seiff, Hr. Pharmaceut Gramer, v. Berlin, Dem. Edwe, v. Calau, u. Dles Hirschmann u. Buzel, von Garroth, unbestimmt.
 Eine Etasette v. Deligsch, 12 Uhr.
 Mad. Lohse, v. Röhren, in der Sonne.
 Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Hr. Rfm. Ritel u. Meyer, v. Berlin, im Hotel de Russie u. in Nr. 433, Hr. Rfm. Rouquette, v. Rio de Janeiro, im Hotel de Bav., u. Hr. Rfm. Sulperin, v. Merseburg, unbest.

K a n s t ä d t e r T h o r.
 Hr. Landes-Ser.: Rath v. Leipziger, v. Raumburg, im Hotel de Russie.
 Auf der Frankfurter Giltpost, 12 Uhr: Hr. D. Isensee, v. Berlin, pass. durch, u. Hr. Pöligscommis Bernhardt, v. Weimar, im g. Anker.

P e t e r s t h o r.
 Hr. Pastor Kamshorn, v. Breitenhain, in der dünnen Heune. Hr. Ser.-Dir. Hochheimer, v. Seid, bei Richter.
H o s p i t a l t h o r.
 Hr. Fabr. Herrmann u. Themer, v. Goldig, in Stadt Hamburg.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.
 Hr. Adv. Thiersch, v. Dschag, im Horn.
 Auf der Dresdner Giltpost: Hr. D. Stieglig u. Dem. Lattermann, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Stabsarzt Dell u. Hr. Rittmstr. v. Terenin, v. Petersburg, pass. durch, Hr. Pöligsdr. Reichenheim, v. Bernburg, pass. durch, Hr. Baron v. Gärber u. Mad. Krause u. Bernhardt, v. Dresden, im Hotel de Baviere, Hr. Partic. Scarle, v. Dresden, u. Hr. Rfm. Pisch, v. Pirna, in St. Berlin, Hr. Arzt Becker, v. Jittau, Hr. Rittergutsbes. v. Sahr, v. Coblen, u. Mad. Gdsche, v. Meissen, unbestimmt, Hr. Röllbdr. Peine, v. Dresden, bei Mad. Koch, Hr. Rittergutsbes. v. Rigenberg, v. Rischwig, im g. Baume, Hr. Amts-Accessit v. Gdschen, v. Stolpen, Hr. Rfm. Friedberg u. Krauthausen, v. Magdeburg u. Aachen, u. Mad. Konopack, v. Danzig, pass. durch, Hr. Stud. Eberard, v. Cambridge, im Hotel de Bav., Hr. Rfm. Kauwerz, v. Brüssel, in Nr. 408.
 Hr. Rittergutsbesitzer Stephan, von Martinskirchen, in St. Hamburg.

H a l l e ' s c h e s T h o r.
 Hr. Hof-Commis. Weber, v. Halle, im Schiffe. Hr. Oberst v. Sonnenberg, v. Bernburg, im Hotel de Bav.
K a n s t ä d t e r T h o r.
 Hr. Baron v. Heldreich, v. Merseburg, unbestimmt.

P e t e r s t h o r.
 Mad. Schmidt, v. Sora, bei Deubner. Hr. Stud. Schellich, v. hier, v. Weissenburg zurück. Hr. Pöligs. Graf, v. Merseburg, im huta. Mad. Jzig, v. Sebnitz, bei Kades. Hr. Major v. Seydewitz, v. Rolsch, im deutschen Hause.

H o s p i t a l t h o r.
 Hr. Rfm. Klunpied, v. Würzburg, im g. Adler.